

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

Kursbezeichnung	Agile Zusammenarbeit in Projektteams – Anregungen für die Forschungswerkstatt			
Code	040108.EN/21			
Studiengang	MSc Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
Modulgruppe	4. Interdisziplinäre Module (Wahlpflichtmodule) Studienrichtung Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie 4. Interdisziplinäre Module (Wahlpflichtmodule) Studienrichtung Wirtschaftspsychologie			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input checked="" type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	1			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	30h	12h	12h	6h
Angebotszyklus	<i>Halbjährlich (jeweils in der Woche des Starts der stud. Werkstätten)</i>			
Verantwortliche Ansprech- person	Marcel Baumgartner Jonas Mumenthaler Samuel Zäch			
Kontakt	marcel.baumgartner@fhnw.ch jonas.mumenthaler@fhnw.ch samuel.zaech@fhnw.ch			

Lernziele/Kompetenzen*	<p>Fachkompetenz Die Studierenden kennen die hinter dem agilen Arbeiten stehende Haltung und kennen die Entstehungsgeschichte der agilen Bewegung.</p> <p>Methodenkompetenz Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden agilen Arbeitens (Planning, Daily, Review, Retro) und können diese selbstständig auf den eigenen interdisziplinären Projektkontext anwenden.</p> <p>Selbstkompetenz Die Studierenden reflektieren die eigene Haltung und die bisherige Gestaltung der Zusammenarbeit in interdisziplinären (Projekt-)Teams.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden lernen im Team gemeinsam fokussiert und mit Blick auf das Ziel, das Kunden-, bzw. Nutzerbedürfnis sowie die Zusammenarbeit zu agieren.</p>
Lerninhalte	Hintergründe, Praktiken und Methoden des agilen Arbeitens
Lehrformen und -methoden	v.a. Erlebnislernen
Unterrichtssprache	deutsch
Leistungsnachweis	<p>20% aktive Mitarbeit am Kurstag</p> <p>80% Schriftliche Reflexionsarbeit zu einer im Kurs erlernten und in der Praxis umgesetzten Praktik. (Einzelarbeit)</p> <p><input type="checkbox"/> 6er Skala <input checked="" type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p>
Bibliographie	- Hofert, S. (2016). <i>Agiler führen. Einfache Massnahmen für bessere Teamarbeit, mehr Leistung und höhere Kreativität</i> . Wiesbaden: Springer Gabler.
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	keine
Abgrenzung zum Bachelor*	Verwandt mit Modul Projektmanagement, aber Vertiefung in spezifische Methodik
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	Empfohlen als Vorbereitung auf die / in Verbindung mit der Forschungswerkstatt
Bemerkungen	Teilnehmendenzahl begrenzt auf 25 Plätze. Vorrang haben die Studierenden, welche im aktuellen Semester die Forschungswerkstatt besuchen. Falls es noch weitere freie Plätze gibt, können diese auch an weitere Studierende im MSc vergeben werden.

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten: > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann</p> <p>Methodenkompetenz Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</p> <p>Selbstkompetenz Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</p> <p>Sozialkompetenz Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</p>